

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wallenstein**

ein dramatisches Gedicht

**Schiller, Friedrich**

**Mannheim [vielm. Wien], 1800**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-87488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87488)

Wallenstein.

Der Herzog Franz von Lauenburg wird ihn  
Geleitsmann dahin sehn.

Herzogin.

Der Lauenburger?

Der's mit dem Schweden hält, des Kaisers Feind?

Wallenstein.

Des Kaisers Feinde sind die meinen nicht mehr.

Herzogin.

(sieht den Herzog und die Gräfin schreckensvoll an)

Ist's also wahr? Es ist? Sie sind gestürzt?

Sind vom Kommando abgesetzt? O Gott

Im Himmel!

Gräfin (seitwärts zum Herzog).

Lassen wir sie bey dem Glauben.

Du siehst, daß sie die Wahrheit nicht ertrüge.

### F ü n f t e r A u f t r i t t :

Graf Terzky. Borige.

Gräfin.

Terzky! Was ist ihm? Welches Bild des Schreckens!

Als hätt' er ein Gespenst gesehen!

Terzky.

(Wallenstein bey Seite führend, heimlich)

Ist's dein Befehl, daß die Kroaten reiten?

Wallenstein.

Ich weiß von nichts.

Terzky.

Wir sind verrathen!

Wallenstein.

Was?

Terzky.

Sie sind davon, heut Nacht, die Jäger auch,  
Leer stehen alle Dörfer in der Runde.

Wallenstein.

Und Isolan?

Terzky.

Den hast du ja verschickt.

Wallenstein.

Ich?

Terzky.

Nicht? Du hast ihn nicht verschickt? Auch nicht  
Den Deodat? Sie sind verschwunden beyde.

### S e c h s t e r A u f t r i t t .

Illo. Borige.

Illo.

Hat dir der Terzky —

Terzky.

Er weiß alles.